

Geoparque Naturtejo

ÜBER



Foto: Maurício Abreu

Geoparque Naturtejo

Im Landesinneren, wo der Tejo portugiesisch wird, gibt es ein geschütztes Gebiet, in dem die Bevölkerung im Rhythmus der Natur lebt und alle Zeit der Welt zu haben scheint, um mit anderen ihre Geschichten und ihr Wissen zu teilen.

Hier liegt der **Geopark Naturtejo da Meseta Meridional**, der die Kreise **Castelo Branco, Idanha-a-Nova, Nisa, Oleiros, Proença-a-Nova und Vila Velha de Ródão** umfasst. In diesem Gebiet befinden sich **16 geologische Monumente** mit einer von der UNESCO anerkannten Bedeutung wie die imposanten **Portas de Ródão** (Tore von Ródão), die den Lauf des größten Flusses der Iberischen Halbinsel verengen, oder die **Ichnofossilien von Penha Garcia**, deren merkwürdige Gestaltungen uns überraschen.

Aber es gibt viel mehr zu entdecken in dieser Gegend, zu der der **Naturpark Tejo International** gehört. Wenn wir ankommen, empfinden wir sogleich den Duft nach Pinien, Schopflavendel und Rosmarin, der aus der Vegetation aufsteigt, in der sich Kaninchen, Rotwild und Füchse verstecken, die im Nu verschwinden, wenn sie unsere Anwesenheit bemerken.

Bei genauerem Hinsehen können wir die farbigen Bienenfresser entdecken, die in den Bäumen sitzen, oder die Nachtigallen und Wiedehopfe, die um die Wette singen. Die schwarzen Störche fliegen höher und verbringen hier die Zeit zwischen Februar und August. Die Königsadler und Geier leben dagegen in Kolonien und sitzen gern auf den steilen Felsen der Flüsse, von wo aus sie den besten Blick über die Landschaft haben. Der Geoparque organisiert Touren zur **Vogelbeobachtung**, auf denen wir die ganze Vielfalt bewundern können – es gibt etwa 154 Spezies, die diese Gegend besuchen!

Die Zeichen der Vergangenheit sind sehr gegenwärtig. Sie sind in archäologischen Schätzen anzutreffen wie dem Felsmalerei-Komplex des Tejo oder den Ruinen von Egítania. Und auch in den **historischen Dörfern** von Monsanto und Idanha-a-Velha oder in den religiösen Gebetsstätten, die jedes Jahr das Ziel reger **Wallfahrten** sind.

Und wir können diese Besuche sogar mit etwas sportlicher Betätigung verbinden. Das Angebot an **Aktivitäten** ist sehr breit gefächert und schließt Ausflüge zu Fuß, auf dem Pferd oder mit dem Mountainbike und Bergsteigen oder Kanufahren ein. Zur Wiedergewinnung der **Kräfte** gibt es nichts Besseres, als sich eine Zeitlang an den **Flussstränden** auszuruhen und die reine Luft und die ländlichen Düfte einzusatmen oder eine längere Pause in den **Thermen** von Monfortinho oder Nisa zu machen.

Der große Reichtum dieser Region sind jedoch ihre Einwohner. In ihrer gastfreundlichen Art lieben sie es, die Fremden mit **köstlichen Leckerbissen** wie den stark riechenden Käsen oder den nach uralten Rezepten gekochten Zicklein

oder Flussfischen zu empfangen. Ihre geschickte Arbeit zeigt sich auch im **Kunsth Handwerk** – Stickereien von Castelo Branco oder Keramikwaren aus Nisa sind Dinge, die wir mitnehmen können, um uns an diese Gegend zu erinnern, solange wir nicht zurückkehren. Und das wird mit Sicherheit geschehen, denn wie man in dieser Region zu sagen pflegt: „Wer kommt, kehrt immer wieder zurück.“

Nicht versäumen

- > den Geotrails nachgehen und die Ichnofossilien von Penha Garcia und die Portas de Ródão bestaunen
- > versuchen, die 154 Vogelarten zu erkennen, die diese Region aufsuchen
- > eine Bootsfahrt auf dem Rio Tejo machen
- > eine Wellness-Behandlung in den Thermen von Monfortinho erleben
- > Wurst, Käse, Honig und Olivenöl mitnehmen, direkt beim Erzeuger gekauft